

Unter den Wolken und über dem Nebel

Herbstwanderung

Kurt Wissmann

Der Amdener Höhenweg, hoch über dem Walensee mit Weitsicht zum Säntis, in die Toggenburger- und Glarner-Bergwelt, sowie dem grössten Hochmoor der Ostschweiz ist in jeder Jahreszeit eine lohnenswerte Route. Auch wir wollten diese Schön- und Besonderheiten erkunden.

Alle zehn angemeldeten Wanderlustigen trafen am Samstag den 30. September 2023 pünktlich im HB ein und konnten so rechtzeitig in den Zug nach Ziegelbrücke steigen und Platz nehmen. Und dank Reservation im gut besetzten Bus ab Ziegelbrücke nach Arvenbüel, fanden auch alle einen Sitzplatz. In Amden stiegen zwei weitere Angemeldete zu. So waren wir insgesamt 12 Personen. An der Bus-Endhaltestelle Arven angelangt schätzten wir den Kaffee und das Gipfeli im Restaurant Arvenbüel - wo wir ebenfalls angemeldet waren - denn die erwartete Sonne versteckte sich noch etwas hinter den Wolken. Das gesellige Beisammensein stellte sich sofort ein, es wurde gelacht, geplaudert und berichtet, als hätten wir gestern schon damit angefangen.



Kurt Wissmann erklärt die Umgebung

Kontinuierlich leicht ansteigend wanderten wir danach zur Skihütte Altschen und weiter zum eigentlichen Anfang des Amdener Höhenwegs bei Punkt 1'450. Auf weiss-rot-weissen Wegen stiegen wir auf meist gut ausgebauten, zum Teil seilgesicherten Bergwegen zum Hüttlisbode und weiter zur Alpwirtschaft Furgglen. Noch war es nicht Zeit für unsere Mittagspause, hingegen für einen Apéro schon! Federweisser aus der Region, oder andere Erfrischungen löschten unseren Durst und erbauten unser ohnehin fröhliches Gemüt noch mehr!

Etwas später fanden wir beim Eingang ins Hochmoor ein passendes Plätzli für unseren Lunch aus dem Rucksack. Mittlerweile zeigte sich die Sonne spätsommerlich aber immer noch kräftig, so dass Hut und Brille aufgesetzt wurden.



Mittagessen beim Hochmoor

Gesättigt tauchten wir danach in das orangerote, herbstlich gefärbte Hochmoor mit geschützter Pflanzenwelt ein. Wald rechts, Legföhren und Wacholdersträucher säumten den Weg durch diese eindrucksvolle Landschaft, die auch Lebensraum für verschiedenste Insekten und Kleintiere ist.

In der Nähe der Hinteren Höhi trafen wir dann auf die beiden, die von der anderen Seite her die einfachere Wegvariante wählten. So war die Wandergruppe wieder komplett. Bei der Alpwirtschaft Strichboden hatten wir dann genügend Zeit für eine weitere Runde.

Vom Strichboden waren es dann nur noch ein paar Schritte bis zum Mattstock-Sessellift hinunter nach Amden. Im Café Löwen reichte die Zeit dann noch locker für einen Abschluss-Eisbecher bevor wir die Heimreise antraten.



«Krönender» Abschluss mit Eisbecher

Dem «Echo» zufolge stimmte das etwas anspruchsvollere Wegprofil für alle.

Einmal mehr bekräftigte die unterhaltsame, ausgezeichnete Stimmung während der ganzen Herbstwanderung die unschätzbare Wichtigkeit der sozialen Komponente im Vereinsleben. Zusammen Sport betreiben, aber auch miteinander etwas unternehmen, ich möchte das nicht missen.

Kurt Wissmann